

Pet Shop Boys treiben es bunt



Die Pet Shop Boys haben das „Ja“-Wort im Gepäck: Mit Songs ihrer aktuellen CD „Yes“, mit älteren Hits wie „West End Girls“ und „It's a sin“ sowie mit einer gewaltigen Bühnenshow eröffnete das britische Pop-Duo nun seine Deutschland-Tour in Stuttgart. *Foto: dpa*

Ballettchef Goyo Montero

Viel Lorbeer für „Dornröschen“

Viel Lorbeer gibt es für den neuen Nürnberger Ballettchef Goyo Montero: Seine Choreographie und Inszenierung des Ballettklassikers „Dornröschen“ wurde vom Tanzmagazin „Danza & Danza“ als „beste italienische Produktion des Jahres“ ausgezeichnet.

Montero hatte seine Version des Tschaikowski-Balletts ursprünglich für das Ballet de Teatros de la Generalitat Valenciana entwickelt und dann im vergangenen Sommer mit der Company Maggio Danza für das 71. Festival Maggio Musicale in Florenz neu einstudiert. Nun würdigte die Jury des Tanzmagazins Monteros Choreographie als „eine moderne und beunruhigende Neuinterpretation des Balletts“.

Im Nürnberger Opernhaus wird „Dornröschen“ in der neuen Spielzeit am 12. Dezember Premiere haben. *th*



Goyo Montero

NZ-Gespräch mit Herwig Mitteregger

Das nackte Leben im Nacken

Mit der Band Spliff und Hits wie „Carbonara“ oder „Das Blech“ schrieb Herwig Mitteregger (55) deutsche Rockgeschichte. Jetzt überrascht der Eigenbrötler und Multiinstrumentalist mit dem Album „Fandango“ erneut.

NZ: Im Titelsong Ihres neuen Albums singen Sie uns was von Blut in der Arena vor, von Kränen am Hafen, von der Verfolgung durch Pech und Teer. Himmel hilf! Was hat Sie denn da geritten?

Herwig Mitteregger: Das Leben, nichts als das Leben, ich schwör's! Ich sehe manchmal den einen oder anderen apokalyptischen Reiter vorbeihuschen. Muss am Licht hier liegen.

NZ: Ein Blick zurück: Sie als junger Hund. Sie haben für Nina Hagen getrommelt, mit Spliff „Das Blech“ wegfiegen lassen, wenig später hat Ulla Meinecke was von „Mitteregger, tausendmal!“ gestöhnt, während Fotograf Jim Rakete coole Bilder von allen schoss. Steht eigentlich mal so was wie ein „Popstar-Klassentreffen, Berlin, 80er Jahre“ an?

Mitteregger: Nö! – Klassentreffen, diese Butterfahrten der Eitelkeit, finden lieber ohne mich statt. Garantiert käme ich mit einer Heizdecke nach Hause, die nicht funktioniert.

NZ: Die ersten drei Stücke auf Ihrem jüngsten Werk heißen „Alaska“, „Aha“ und „HHH“. Das kriegt natürlich nur mit, wer die Platte als Ganzes hört – und nicht zerhackstückt oder gedownloadet. Sind Sie einer, der an der Songfolge hängt? Oder zerstückeln Sie selbst heimlich die Alben anderer im Internet?

Mitteregger: Herunterladen ist für mich nichts Neues. Mit dem Zerhackstückeln kenne ich mich weniger aus. Ich kaufe am liebsten ganze Alben, muss aber gelegentlich Kirmesmusik für meinen Sohn runterladen. Der steht dann auf so was wie „Lady Gaga“, und ständig verhandeln wir miteinander ernsthaft, ob sich mehr als drei Songs wirklich lohnen.

NZ: Auf „Fandango“ haben Sie wieder alles

selbst gemacht: „Getrommelt, gepfiffen, getanzt“, heißt es im Pressetext. Wenn Ihr Sohn daheim sagt, er geht mal in sein Zimmer „spielen“, können Sie also sagen, „Ich auch“. Nur, wenn Sie spielen gehen, kommt am Ende eine Platte raus. Was ist Fluch, was Segen der kreativen Heimarbeit?

Mitteregger: Ich sehe da eigentlich nur Segen. Wenn man den Überblick beim Produzieren behalten will, sind Pausen nötig. Und die nutze ich mit der Familie, die sich nur zwei Türen weiter befindet. Ich kann sogar mittags kochen und bin auf diese Weise ein vollintegriertes Mitglied der Familie. Um es mit Randy Newman zu sagen: My life is good...!

NZ: Und wie schaut es mit ‚draußen spielen‘ aus? Sprich, mit einer Tour?

Mitteregger: Wir versuchen es im zweiten Halbjahr mit ein paar Auftritten.



Songs im Kasten, Sonne im Gesicht: Herwig Mitteregger, der nach Jahren in Spanien mittlerweile in Hamburg lebt, ist zurück. *Foto: oh*

Die Frage ist ja nicht, ob ich will, sondern ob man mich lässt. Kommen Aufwand und Besucherzahl zusammen – oder muss ich vorher eine Bank plündern und Geld mit auf die Tour bringen?

NZ: Draußen zu spielen bedeutet natürlich Gefahren. Zum Beispiel könnte die Sonne scheinen. Oder Sie könnten Menschen treffen. „Es ist aus – ich bin gefangen in der Sozialisation“, singen Sie im Song „Alaska“ und schreien nach einem „Zeitplatz ohne Strom“. Hand aufs Herz: Wo hört unterwegs der Spaß auf?

Mitteregger: Wenn der Logistiker anfängt, kreativ zu werden, unterwegs vom Bus aus eine neue Firma gründet, dafür aber in der Hotellobby mit dem Verteilen der Schlüssel nicht klarkommt.

NZ: Eine andere, wunderbar schräge Nummer auf dem neuen Album heißt „Frei“. Erst meint man, Sie singen von sich, dann bringen Sie plötzlich eine Art Hartz IV-Empfänger mit Six-Pack unterm Arm ins Spiel. Wie dürfen wir das verstehen?

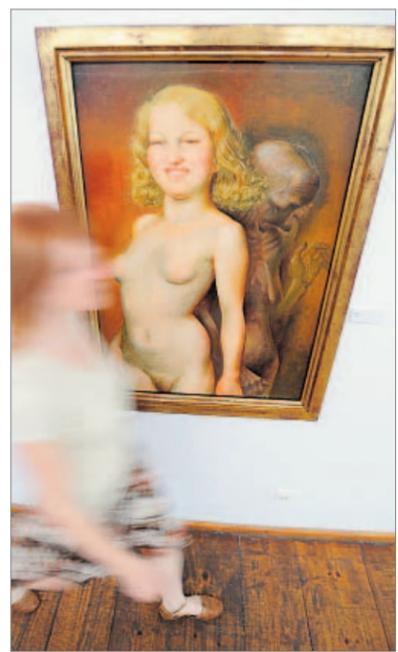
Mitteregger: Ich wollte den Zustand meiner neu-gewonnen musikalischen Freiheit beschreiben, aber schon nach der vierten Zeile habe ich gemerkt, dass mein früheres Leben am Rande des Existenz-Minimums wesentlich interessantere Bilder liefert. Ich meine jetzt, als Labelchef, mache ich es auch nicht anders als die Großkopferten: Mittags fange ich mit dem Sektsaufen an und abends hänge ich auf Partys ab. Ziemlich ödes Leben eben.

NZ: Wieder mal hat's ein alter Spliff-Song geschafft: Den Titel „Notausgang“ haben Sie neu arrangiert. Sind Sie einer, der nostalgisch frühere Platten rauskramt, um sich dann zu denken: „Das kann ich heute besser – und außerdem reden mir die anderen jetzt nicht mehr rein“?

Mitteregger: Genau! Vor allem können sich die anderen von den Tantien endlich mal wieder eine ordentliche Tafel Schokolade leisten.

Christian Mückl

Schönheit ist verflucht flüchtig



Schönheit ist vergänglich – schöne Frauen also auch: „Vanitas“ heißt das Gemälde von Otto Dix über die Zeitlichkeit, an dem hier eine Besucherin im Passauer Museum Moderner Kunst vorbeigeht. Die Werkschau gilt dem 40. Todestag des Malers (1891–1969). *Foto: dpa*

GNM-Begleitprogramm

Krieg, Kunst und Fragen dazu

Mit drei Veranstaltungen wartet das Begleitprogramm zur Ausstellung „Kunst und Kalter Krieg“ in dieser Woche im Germanischen Nationalmuseum auf: der heute beginnenden wissenschaftlichen Tagung „Deutsche Kunst im Kalten Krieg“, dem Podiumsgespräch „Kalter Kunstkrieg für immer?“ (morgen, 19 Uhr) und dem Filmabend mit der DDR-Produktion „Septemberliebe“ (Donnerstag, 20 Uhr).

Bei der Tagung „Deutsche Kunst im Kalten Krieg“ wird bis Donnerstag versucht, umfassend die Ursachen, Formen und Nachwirkungen der Spannungsbeziehung zwischen den unterschiedlichen Kunstprogrammen und Kunstentwicklungen in beiden deutschen Teilstaaten zu analysieren. Referenten sind unter anderem Ausstellungskurator Eckhart Gillen, Christine Mehring von der Universität Chicago, Karl-Siebert Rehberg, Soziologe aus Dresden, und Kunstkritikerin Karin Thomas. Das genaue Tagungsprogramm und ein Anmeldeformular stehen auf der GNM-Webseite www.gnm.de bereit. *NZ*

STÄNDIGE RABATTE FÜR ZEITUNGSABONNENTEN:

Genießen Sie mit Ihrer Abonnentenkarte Top-Rabatte!

- BASKETBALL**
 - ➔ 20% Rabatt auf Tagestickets für die Heimspiele der Franken Hexer Nürnberg sowie der Brose Baskets Bamberg
- EISENBahnMUSEUM SEEBACHGRUND**
 - ➔ Weisendorf, Ortsteil Kairlindach
 - ➔ 20% Rabatt
 - ➔ www.eisenbahnmuseum-im-seebachgrund.de
 - ☎ Tel.: 091 35-72 27 08
- ERLEBNISpARK SCHLOSS THURN**
 - ➔ 1,50 Euro Rabatt auf den Normalpreis (bis zu 4 Personen pro ZAC-Karte)
 - ➔ www.schloss-thurn.de
 - ☎ Tel.: 091 90-92 98 98
- FERTIGUNGSHALLE NÜRNBERG BÜHNE FÜR BEWEGTES THEATER**
 - ➔ 20% auf alle Veranstaltungen, Karten in den Geschäftsstellen erhältlich*
 - ➔ www.fertigungshalle-theater.de
 - ☎ Tel.: 09 11-23 98 53 73

- FRÄNKISCHE SCHWEIZ-MUSEUM**
 - ➔ Tüchersfeld in Pottenstein
 - ➔ Bis zu 20% Rabatt (Kinderermäßigung)
 - ➔ www.fsmt.de
 - ☎ Tel.: 092 42-16 40
- GOLFCLUB ABENBERG e.V.**
 - ➔ 20% Rabatt auf das reguläre Kurzplatz-Greenfee
 - ➔ www.golfclubabenberg.de
 - ☎ Tel.: 091 78-98 96-0
- GOSTNER HOF THEATER**
 - ➔ 20% Rabatt, außer auf Gastspiele, Karten in den Geschäftsstellen erhältlich*
 - ➔ www.gostner.de
 - ☎ Tel.: 09 11-26 63 83
- HIRTENMUSEUM HERSBRUCK**
 - ➔ 20% Rabatt auf ausgewählte Sonderveranstaltungen
 - ☎ Tel.: 091 51-21 61
- MUSEUM 3. DIMENSION, DINKELSBÜHL**
 - ➔ 20% Rabatt
 - ➔ www.3d-museum.de
 - ☎ Tel.: 098 51-63 36

- NICOLAUS-COPERNICUS-PLANETARIUM NÜRNBERG**
 - ➔ 20% Rabatt auf Einzeltickets
 - ➔ www.planetarium-nuernberg.de
 - ☎ Tel.: 09 11-9 29 65 53
- PARKWERTKARTE IM FRANKEN-CENTER NÜRNBERG**
 - ➔ 20% auf die Parkwertkarte, erhältlich im Parkhausbüro, 1. OG
 - ➔ www.franken-center-nuernberg.de
 - ☎ Tel.: 09 11-8 00 12 35
- POTTENSTEINER ERLEBNIS-TICKET**
 - ➔ 20% Rabatt
 - ➔ www.stadt.pottenstein.de/erlebnisticket.php
 - ☎ Tel.: 092 43-708-0
- PZ-KULTUR-RAUM**
 - ➔ 20% Rabatt
 - ➔ www.n-land.de
 - ☎ Tel.: 091 23-1751 35

- ROTE BÜHNE, NÜRNBERG**
 - ➔ 20% Rabatt auf alle Veranstaltungen; Karten in unseren Geschäftsstellen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach erhältlich
 - ➔ www.rote-buehne.de
 - ☎ Tel.: 09 11-40 22 13
- STADTMUSEUM SCHWABACH**
 - ➔ 35% Rabatt
 - ➔ www.schwabach.de/stadtmuseum
 - ☎ Tel.: 091 22-83 39 33
- THEATER IM TIERGARTEN, CULINARTHEATER**
 - ➔ 20% Rabatt, Karten in den Geschäftsstellen erhältlich*
 - ➔ www.culinartheater.de
 - ☎ Tel.: 09 11-5 43 01 20
- THEATER MUMMPITZ**
 - ➔ 20% Rabatt auf alle Veranstaltungen, außer auf Gastspiele; Karten in unseren Geschäftsstellen Nürnberg, Fürth und Erlangen erhältlich
 - ➔ www.theater-mummpitz.de
 - ☎ Tel.: 09 11-60 00 50

- THEATER PFÜTZE**
 - ➔ 20% Rabatt auf alle Veranstaltungen, außer auf Gastspiele, Karten in unseren Geschäftsstellen erhältlich*
 - ➔ www.theater-pfuetze.de
 - ☎ Tel.: 09 11-9 74 24 00
 - THEATER ROOTSLÖFFEL**
 - ➔ 20% Rabatt auf Eigenproduktionen
 - ➔ www.rootsloeffel.de
 - ☎ Tel.: 09 11-28 90 52
- ➔ Karten für diese Veranstaltungen erhalten Sie, wenn nicht anders genannt, an der entsprechenden Tages- oder Abendkasse. Kurzfristige Änderungen bleiben vorbehalten.
- SIE FINDEN VIELE WEITERE VERANSTALTUNGEN MIT ZAC-RABATT IN IHRER TAGESZEITUNG. ACHTEN SIE AUF DIE ZAC-ANZEIGEN!**

LESERREISEN

- ST. PETERSBURG**
 - ➔ Termin: 8.–12. Oktober 2009
 - ➔ 5 % Rabatt
 - ➔ Reisepreis: 829,-€ pro Person im DZ
 - ➔ Anmeldungen und Infos unter Tel.: 09 11-2 16 26 99
- MUSICALFAHRT NACH BERLIN**
 - ➔ Termin: 7.–9. August 2009
 - ➔ 249,-€ mit ZAC pro Person im DZ (316,-€ Normalpreis)
 - ➔ Anmeldungen in den Geschäftsstellen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Ansbach

➔ Des Weiteren erhalten Sie als Abonnent Rabatt auf historische Nachdrucke der Zeitung. So kostet die Titelseite statt 15,-€ nur 10,-€ oder eine Innenseite statt 6,-€ nur 4,-€. Weitere Informationen per Telefon unter 09 11-2 16 27 77 bzw. per Internet unter www.nordbayern.de/historischenachdrucke.asp

Soweit nicht anders beschrieben, gelten die ZAC-Ermäßigungen für den ZAC-Inhaber (= Abonent) und maximal eine Begleitperson. Bitte bringen Sie zum Kauf von Karten für ZAC-Aktionen und ZAC-Veranstaltungen immer Ihre ZAC mit. *Außer in unseren Geschäftsstellen Rothenburg, Treuchtlingen und Weißenburg

